

## E-TANKSTELLE UND CAR-SHARING

## 20kW Photovoltaik und vier Zapfsäulen für E-Mobilität

Energie-  
region

**GMUNDEN.** Das Technologiezentrum Salzkammergut eröffnete am Freitag offiziell die neue Tankstelle für Elektroautos in Gmunden. Insgesamt stehen zwei Ladestationen und zwei weitere Anschlüsse zur Verfügung.



Zur Eröffnung der Elektrotankstelle waren sowohl ein Tesla, als auch der Elektro-Mercedes vor Ort. Zwei ähnliche Fahrzeuge wird die Klima- und Energieregion (KEM) Traunstein ab September auch im Carsharing zur Miete anbieten.

„Wir haben hier somit auch gleich die Infrastruktur für einen raschen Ausbau eingeplant und hoffen, dass wir diese Infrastruktur möglichst bald erweitern ‚müssen‘“, freut sich Technologiezentrum-Geschäftsführer Horst Gaigg, der das Projekt auch seitens der Klima-Energie Modellregion (KEM) federführend betreut. Bereits seit knapp einem Jahr hat die Firma sattler energie consulting als Mieter im TechnoZ ihr Firmen-Elektroauto im Einsatz. Dieses konnte allerdings bisher nur via Kabel bei geöffnetem Fenster aufgeladen werden. „Nun hoffen wir auf rasche Nachahmer, die ebenfalls Umwelt und Geldbörse schonen möchten. Außerdem haben Befragungen der Mieter ergeben, dass zukünftig mehr als nur zwei Ladestationen erforderlich sein werden“, ist Gaigg erfreut, dass schon bald ein Ausbau stattfinden wird. Daher wurde die technische Infrastruktur so ausgerichtet, dass künftig vier Elektroautos betankt werden können.

**Zwei Autos im E-Carsharing**

Gespannt erwartet man ab August in der Krottenseestraße die Anlieferung des neuen Tesla. „Dieser wird dann ab September neben dem vorhandenen Mercedes zum E-Carsharing angeboten. Die diesbezügliche Homepage und entsprechende Infrastruktur dafür befinden sich zurzeit im Aufbau“, so Karin

„Wir hoffen auf Nachahmer, die ebenfalls Umwelt und Geldbörse schonen möchten.“

HORST GAIGG

Frick von sattler energie consulting. Insgesamt gibt es in der Traunsteinregion mehr als 20 öffentliche Elektrotankstellen, bei denen die Auto-Batterien aufgeladen werden können. So haben die Fahrzeugbesitzer neben der Lademöglichkeit in der eigenen Garage auch die Möglichkeit, die Reichweite während des Einkaufs in der Stadt oder beim Lebensmittelhändler vor Ort zu erhöhen. Neben den zahlreichen Homepages und Apps, die die e-Tankstellen anzeigen (etwa [www.e-tankstellen-finder.com](http://www.e-tankstellen-finder.com)), bietet auch die KEM Traunstein auf [www.facebook.com/kemtraunstein](http://www.facebook.com/kemtraunstein) eine Auflistung für interessierte Klimaschützer.

**Strom vom Dach für 90.000 Kilometer pro Jahr**

Bereits seit rund vier Jahren sorgen zwei Photovoltaikanlagen an der West- und Südseite des Gründerzentrums für sauberen Strom. „Mehr als 70.000 Kilowattstunden

an Sonnenstrom wurden hier bereits erzeugt“, rechnet Christian Hummelbrunner als Projektbetreuer des Bereiches Photovoltaik in der KEM vor. Mit dem Jahresertrag an Sonnenstrom von 18.000 kWh könnten die Mieter des Technologiezentrums jährlich mehr als 90.000 Kilometer – also mehr als zweimal um den Globus – fahren.

**Kostenlose E-Bikes für Mieter**

Elektromobilität ist im Technologiezentrum bereits seit einiger Zeit ein Thema, stehen doch den Mietern bereits seit fünf Jahren kostenlos Elektrofahrräder – sogenannte E-Bikes – zur Verfügung. „Diese werden vor allem für Fahrten ins Zentrum benutzt um Erledigungen bei der Post oder Behördengänge umweltfreundlich, gesund und ohne Parkplatzprobleme bewältigen zu können“, ist Jutta Pelikan, der die Hoheit über die E-Bikes obliegt, stolz, dass man den Mietern auch im Zuge der Bauarbeiten in der Innenstadt eine praktische Lösung zu deren Besuch bieten kann. ■

Klima- und Energie-  
Modellregionen  
heute aktiv, morgen autark

Traunstein

## i FAKTENCHECK

1. Der Wirkungsgrad eines E-Autos liegt bei ca. 60 Prozent, jener eines Benzin- oder Dieselfahrzeugs bei ca. 16 Prozent. Somit ist der Energiebedarf bei E-Autos weit niedriger als jener mit Verbrennungsmotoren.

2. Verbrauchsvergleich pro 10.000 km

Auto	Liter	kWh	kg Co <sub>2</sub>	Kosten
Benzin	680	8160	2040	825 E
Diesel	-	2000	142*	400 E

\*Quelle e-control / Energie AG

3. Anstieg des Stromverbrauchs? Während durch die vermehrte Nutzung von Elektroautos der Strombedarf nur leicht ansteigt, sinkt der Ölverbrauch um das Dreifache. 50.000 E-Autos erhöhen den Stromverbrauch in Oberösterreich lediglich um weniger als ein Prozent. Zeitgleich wird der Spritverbrauch aber wesentlich – um ca. 32 Millionen Liter – gesenkt. Strom kann man in Oberösterreich erzeugen, Öl hingegen nicht.

4. Sind Elektroautos teuer? Der Kaufpreis von Elektroautos liegt über dem von vergleichbaren Verbrennungsmotorvarianten. Jedoch entfallen die Kosten für motorbezogene Steuern und es wird keine (reines e-Auto) Normverbrauchsabgabe (NoVa) verrechnet. Die Wartungs- und Betriebskosten bei Elektroautos betragen durchaus nur 50 Prozent und weniger. Außerdem ist für Elektroautos in Unternehmen der Vorsteuerabzug möglich.

5. Halten die Batterien nur zwei Jahre? Oft wird die Haltbarkeit von E-Auto-Batterien mit den einfachen Akkus in Notebooks oder Handys verglichen. Die wesentlich höherwertige Ladeelektronik und Zyklusfestigkeit im E-Auto lässt einen Vergleich allerdings nicht zu. Selbst wenn die Ladekapazität pro Jahr um zwei Prozent abnehmen sollte, so stehen auch nach zehn Jahren noch 80 Prozent der Kapazität zur Verfügung. Auch werden die Batteriekosten durch wesentlich geringere Wartungskosten (35 Prozent) mehr als nur ausgeglichen.